

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Unkelbach** der Stadt Remagen vom 28.02.2012

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus, Oedinger Straße

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ortsvorsteher

Klaus Olef

Ortsbeiratsmitglieder

Hans-Peter Aßenmacher

Hans Bauer

Norbert Brüggemann

Stefan Kirwald

Udo Müller

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Dieter Spahn

Leni Weber

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung gab der Ortsvorsteher bekannt, dass das OBR- Mitglied H.P. Assenmacher nun doch sein Mandat nicht niederlegt. Dies wurde vom gesamten Ortsbeirat und dem 2. Beigeordneten Herrn Titz mit Freude zur Kenntnis genommen.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 26. Oktober 2011
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bachrekultivierung an der Oedinger Straße
- 4 Demographie in Unkelbach
- 5 Umgestaltung "Alter Friedhof" - Planung, Umsetzung
- 6 Dreck-Weg-Tag 2012
- 7 Mitteilungen und Anfragen

10. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 26. Oktober 2011 –

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 1

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Hier wurden aus der Versammlung 2 Fragen gestellt, zum 1. wie der Sachstand bezüglich der Verbesserung der z. Zt. zu geringen Leitungskapazität im Internet wäre.

Der OV bat darum, den Punkt unter Anfragen und Mitteilungen zu behandeln, da hierzu einige Informationen vorlägen.

Die Frage 2 bezog sich auf die Holzabfuhr an der Oedinger Str. nach den Baumfällungen.

Hierzu bemerkte der OV, dass im Zuge der Realisierung von TOP 3 >Bachrekultivierung<, die Stämme abgefahren und die noch wirt umherliegenden Äste durch das Baumfällunternehmen gehäckselt und entsorgt würden.

Zu Punkt 3 – Bachrekultivierung an der Oedinger Straße –

Protokoll:

Am 08. Februar fand ein Gespräch über die Bachsanierung im Beisein des OV statt, in dem Nachfolgendes erklärt wurde. Sowohl bei der Planung und auch während der Ausführung der Maßnahme wird der OV involviert sein.

Die Untere Wasserbehörde verlangt einen Plan für dieses Projekt, das im Haushalt der Stadt Remagen mit 111.000,00 Euro eingestellt wurde. Vom Land Rheinland Pfalz wird für dieses Projekt ein Zuschuss von 90% gewährt.

Die Planung wird vom Ingenieurbüro Becker ausgeführt, zuständig ist dort Herr Gasper, der von der Diplom-Biologin Frau Ulla Stüßer unterstützt wird, von beiden wird der OV regelmäßig über den Sachstand informiert.

Vorab erhielt der OV einen Plan über den Ablauf der ca. 250 Meter langen Rekultivierungsmaßnahme. Als erstes wurde bisher der Bachverlauf vermessen, um den katastermäßigen Bachverlauf zu dokumentieren. Die Stadt Remagen ist Eigentümer der Parzelle an der K40 bis zum Bach, von dem Bach selber und der Hanglage auf der anderen Seite des Baches. Der Ortsbeirat wird vom OV regelmäßig informiert.

Zu Punkt 4 – Demographie in Unkelbach –

Protokoll:

Der OV stellte dem OBR und den Einwohnern eine Beschreibung über den Begriff Demographie vor, in der die Komplexität des Begriffes erläutert wurde.

Die **Demografie** (*démos* ‚Volk‘ und *grafé* ‚Schrift‘, ‚Beschreibung‘) bzw. **Bevölkerungswissenschaft** ist eine [wissenschaftliche](#) Disziplin, die sich [statistisch](#) mit der Entwicklung von [Bevölkerungen](#) und deren Strukturen befasst. Sie untersucht ihre alters- und zahlenmäßige Gliederung, ihre geografische Verteilung sowie die Umwelt- und [sozialen](#) Faktoren, die für Veränderungen verantwortlich sind. Die Erforschung der Regelmäßigkeiten und Gesetzmäßigkeiten in Zustand und Entwicklung der Bevölkerung wird vor allem mit Hilfe der [Statistik](#) erfasst und gemessen, wofür Beschreibungs- und Erklärungsmodelle entwickelt werden (siehe auch [Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik](#)).

Die Demografie besteht aus vier großen Fachgebieten, nämlich

der Theorie der [Fertilität](#) (Geburtenzahl),

der Theorie der [Mortalität](#) (Sterblichkeitsrate),

der Theorie der [Migration](#) (Aus-, Einwanderung)

so wie aus Theorien, die Struktur des Bevölkerungsbestandes zum Gegenstand haben.

Hintergrund der Erläuterung war, dass man mit statistischen Werten alle Vorhaben im Ort die Bevölkerung zu verjüngen, z.B. durch Zuzug von jungen Familien, in Frage stellen kann.

Der gesamte, anwesende Ortsbeirat war sich einig, dass Unkelbach ohne die Schaffung eines Neubaugebietes keine Zukunft hat. Das in dem Neubaugebiet "Alter Garten" Häuser nach den geltenden Bestimmungen der Energiespargesetze, ist gesichert. Es wird dort keine Häuser geben, die geltende vorgeschriebene Normen nicht erreichen.

Auch die Schwarzmalerei das immer mehr Häuser in Unkelbach leer stehen werden, entbehrt jeder Grundlage. Selbst ein kleines Haus, ohne Heizung und Wärmedämmung, kann in Unkelbach verkauft werden, wenn die Preisvorstellung des Verkäufers realistisch ist.

Ein von OBR Brüggemann verfasster und vorgestellter Bericht über die Demographie in Deutschland, überzeugte den Ortsbeirat. Es wurde Allen klar, dass man mit statistischen Werten auch viel Verunsicherung erzeugen kann.

Ein demographischer Wandel, der bis zum Jahr 2020 einen Bevölkerungsrückgang von 2 % nach sich zieht, ist nicht von der Hand zu weisen. Auch der Kreis Ahrweiler wird davon betroffen sein, es wird aber nicht das große Einzugsgebiet der Stadt Bonn betreffen.

Hierzu legte uns Norbert Brüggemann Zahlen vor, die nicht aus der Luft gegriffen sind, sondern aus seriösen Quellen stammen.

Aussagekräftige statistische Werte aus renommierten Quellen:

1. Die Wirtschaftsregion Bonn umfasst 27 Städte und Gemeinden auf einer Fläche von 2000 Quadratkilometern mit 1,1 Millionen Menschen.
2. Die Kaufkraft liegt mit 18,7 % weit über dem Bundesdurchschnitt, der Exportanteil liegt bei 38 % mit stark wachsender Tendenz.
3. Innerhalb der letzten Jahre ist die Bevölkerung um 120.000 Menschen angewachsen und es ist noch mit mehr Zuzug (ca. 60.000 bis 2020) zu rechnen.
4. Es wird im Kreis Ahrweiler ein Rückgang der Einwohnerzahl um 4,6 % bis 2025 prognostiziert, der aber nicht im Einzugsgebiet des Großraums Bonn stattfindet.
5. Die Bevölkerung der nördlichen Region in RLP hat ihre Arbeitsplätze zu 80 % im Raum Bonn / Rhein Siegkreis / Köln.
6. Das statistische Landesamt prognostiziert dem Großraum Bonn einen Zuwachs von 9,5 % und dem Rhein Sieg Kreis 8,9%.

Die LBS teilte am 15.6.2011 mit, dass die Nachfrage nach Bestandsimmobilien stetig steigt und eine Steigerung der Verkaufspreise von 3 % oder höher zu erwarten ist.

Zu Punkt 5 – Umgestaltung "Alter Friedhof" - Planung, Umsetzung –

Protokoll:

Im Vorfeld der Umgestaltung hat sich der OV mit den Anwohnern, Eheleute Ender, über eine eventuelle Fällung der an der Friedhofsgrenze stehenden Tanne unterhalten. Das Gespräch ergab, dass die Tanne nicht gefällt werden soll, das hat zur Folge, dass nun eine Sicherungsmaßnahme für die Friedhofsmauer erforderlich ist.

Die Wurzeln der Tanne haben schon mehrere Basaltsteine aus der Mauer gedrückt, hier muss nun von den Eheleuten Ender gehandelt werden. Zur Sicherung vor Unfällen muss ein Spezialunternehmen beauftragt werden.

Herr Langen, der die Planung durchgeführt hat, war zu diesem TOP zwar eingeladen, konnte aber aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Der OV stellte für die geplante Grotte der Marienfigur, diverse Bilder von Sicherheitsschalen vor. Es soll bei der Planung dafür, die Möglichkeit einer Vergitterung oder Verglasung zum Schutz der Madonna vorgesehen werden.

Für die Befestigung der Wege stellt die Stadt Grauwackersteine zur Verfügung.

Zu Punkt 6 – Dreck-Weg-Tag 2012 –

Protokoll:

Jedes Jahr läuft diese Aktion, laut OV wollen einige Orte nicht mehr mitmachen, oder ein Jahr Pause machen.

Diese Meinung kann man verstehen, wenn man am Tag nach der Säuberungsaktion an jeder Ecke wieder Tüten einer Fast Food Kette oder leere Zigarettenschachteln liegen sieht.

Noch schlimmer ist es, wenn jemand, der noch keinen Finger für den Ort gerührt hat, einem Knüppel zwischen die Beine wirft.

Es ist schon paradox, dass man nach dem 29.2.2012 laut der Kreisverwaltung den Bach nicht mehr von Unrat befreien darf, gleichzeitig aber eine Bachrekultivierung geplant ist.

Die Frage ist doch, was ist schlimmer: eine kurze vorsichtige Störung der fragwürdig vorhandenen Lebewesen, bei der Säuberung des Baches, oder den u.U. mit Schadstoffen belasteten Unrat im Bach zu belassen.

Hierzu war der OBR der Meinung dass der OV bei der Kreisverwaltung für Unkelbach eine Sondergenehmigung beantragen sollte, da bis zum 29.2.2012 eine Bachreinigung nicht mehr zu organisieren ist. Es kann nicht sein, dass sich die Kreisverwaltung mit einem Pressebericht aus der Verantwortung für die Aktion stiehlt, obwohl den Gemeinden zuvor ein Zeitrahmen von 2 Monaten ab dem 1.3.2012 freigestellt wurde.

Der Ablauf am 14.4.2012 wird wie im Jahr 2011 sein.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

7.1) DSL Verfügbarkeit für schnelleren Internetzugriff + Downloads

DSL-Bericht:

Ein Gespräch mit Bauamtsleiter Bachem, an dem ein ehemaliger MA der Stadtwerke teilnahm, ergab, dass ein unbenutztes Leerrohr vom Bandorfer Weg bis zur Ecke Rheinstraße/ Wiesenstraße liegt. Ein Mitarbeiter der EVM (Herr Gronwald) wurde dem OV als Ansprechpartner benannt. Von der EVM erhielt der OV auf Nachfrage einen Verlegungsplan per Mail und den Hinweis auf den Ansprechpartner bei der Telekom in Mayen (Herr Jüngling) dem der OV den Plan des vorhandenen Leerrohres schickte. Nach Überprüfung erhielt der OV von der Telekom die Info, dass sich der benötigte Knotenpunkt für die notwendige Verlegung eines Glasfaserkabels in Remagen in der Alten Post befände und sich die Investition für die Telekom finanziell nicht lohnen würde, es lohnt sich wahrscheinlich nur Ballungsräumen..

Es ist schwer zu verstehen und auch wie arrogant, sich ein Unternehmen verhält, das aus Steuergeldern finanziert wurde (vielleicht wäre ohne den Börsengang, die Telekom mehr für ihre Kunden als für ihre Aktionäre da) mit dem Auftrag für eine flächendeckende Versorgung in dieser Sparte zu sorgen und den Hauptsitz nur 15 Kilometer von Unkelbach hat.

Am 23. Februar rief der OV noch mal bei Herrn Jüngling an und forderte den Plan der Knotenpunkte an, Herr Jüngling meinte dieser wäre nicht interessant für Unkelbach, er

verwies jedoch an einen Kollegen der Telekom Koblenz, Herrn Kaspers.

Email: Karl-Heinz.Kaspers@telekom.de

Telefon: 0261/4905980

Handy: 01703377800

Herr Jüngling in Mayen:

Telefon: 02651/980430

Email: t.juengling@telekom.de

Erst nach dem der OV 3 x bei Herrn Kaspers angerufen hatte und nur auf die Mailbox sprechen konnte, meldete sich Herr Kaspers, er erläuterte dem OV die Sachlage, der wiederum auf die Behandlung der Maßnahme im OBR im März 2010 hinwies.

Es wurde von Frau Fuhrmann immer wieder auf eine Machbarkeitsstudie und Treffen der Bürgermeister der Rheinschiene hingewiesen, getan hat sich aber nichts.

Um was geht es hier eigentlich, richtig, um die DSL Verbesserung in Unkelbach, was haben die Bürgermeister von Sinzig und Bad Breisig damit zu tun.

Von Herr Kaspers kam der Hinweis die Stadt Remagen sollte sich an ihn wenden, damit eine Planung für Remagen und deren Stadtteile erstellt werden kann, ob diese aber noch wie in 2010 bezuschusst würden, wäre sehr fraglich.

Dies ist wieder mal der Beweis, dass durch Aussetzen von Problemen, Zuschüsse von anderen Gemeinden kassiert werden und kostbare Zeit verstreicht.

Auf Antrag, wurde ein Beschluss des OBR über die Forderung einer mindestens 6000 KB Datenleitung diskutiert.

Der OBR beschloss einstimmig die Forderung, schnellstens die Realisierung einer mindestens 6000 KB Datenleitung in die Wege zu leiten.

Diese Forderung wird zusätzlich durch einen Pressebericht in den Medien unterstützt.

7.2.) Parktaschen in der Raiffeisenstraße (schon Thema im OBR am

16.11.2009)

Zu diesem Thema hat sich die Meinung des OBR nicht geändert, bei einer über 6 Meter breiten Straße ist eine Errichtung von Parktaschen nicht notwendig.

Das Zugeständnis dazu, würde eine Vielzahl von Anträgen nach sich ziehen.

Nicht mehr erkennbare Verkehrsschilder im Wendehammer sollten dringend erneuert werden.

Die Stadtverwaltung sollte die Anwohner anschreiben und darum bitten, dass sie selbst

und ihre Besucher die Regeln der STVO achten.

Auch unregelmäßig wiederkehrende Kontrollen des ruhenden Verkehrs und der damit verbundenen, kostenpflichtigen Verwarnungen, werden Abhilfe schaffen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:00 Uhr.

Remagen, den 16.03.2012

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Klaus Olef
Ortsvorsteher

Hans Bauer